

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 35 (1977)

Artikel: Der Oltner Goldschmied Adam Büttiker, 1762-1834

Autor: Fischer, Eduard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Oltner Goldschmied Adam Büttiker, 1762-1834

Von Eduard Fischer

Unter den alten Oltner Goldschmieden ist bisher Adam Büttiker fast unbeachtet geblieben. Gottlieb Wyss in seinen mehreren Aufsätzen erwähnt ihn nicht, dagegen wusste Hugo Dietschi in seiner Abhandlung «Oltner Goldschmiedekunst»¹ bereits über ihn zu melden: «Im Besitze des Herrn Zahnarzt Bürgi in Solothurn befindet sich ein Deli² in Kreuzform, eine Filigranarbeit mit der Madonna. Es ist mit dem Zeichen der drei Tannen und mit dem Monogramm AB versehen.»

Das Deli ist demnach bereits eine beachtliche Leistung des Meisters, noch mehr der Messkelch, den wir hier vorstellen. Wir wurden auf ihn kürzlich beim Bearbeiten urkundlicher Texte aufmerksam; im Jahrzeitbuch³ der St. Katharinenskirche von Ifenthal fanden wir nämlich den Eintrag:

«Anno 1786 sint von Guthäteren gesamlet worden 3 Dublonen 12 Batzen. Diese habe ich⁴ mit meinem weiteren Beitragen dahin verwendet, daß ein neuer Kelch, weilen wir deren nur zwey hatten, ist angeschafft worden. Disen hat gemacht der ehrsame Adam Bütticker, Goldschmied in Olten. Hat gekostet 5½ Dublonen, ist geweiheit worden zu St. Urban und ist am Festtag der heiligen Catherina das erstemahl gebraucht worden.»

Dieser Text veranlasste uns, den Pfarrherrn von Ifenthal⁵ zu besuchen um zu sehen, ob vielleicht der Kelch noch vorhanden sei – und siehe, er war da! Unser Fotobild zeigt ihn, ein Prachtsstück. Seine Masse: die Höhe 23,2 cm, die Breite des Fusses 14,4 cm, des obern Kelchrandes 8,1 cm. Im ganzen ein sehr zierliches Stück, dessen Schönheit noch erhöht wird durch die reichen Silberauflagen auf dem Golde. Im stark ausgebuckelten Fuss sind drei silberne Medaillons eingelassen, darstellend Christus bei der Geisselung, als Ecce Homo, als Kreuzträger. Vorhanden ist auch das Beschauzeichen Olten mit den drei Tannen sowie die Initialen des Künstlers AB.

Wie in den Oltner Stammbäumen⁶ zu finden ist, war in Adam Büttiker ein Erbstück lebendig



geworden, sein Grossvater mütterlicherseits war nämlich gewesen der wohlbekannte Goldschmied Klein Joh. Erhard Jost, 1699–1755, dessen auch als Goldschmied tätiger Sohn schon 1768 starb, womit die direkte Linie der Goldschmiede aus dem Geschlecht Klein abbrach. Fortsetzer wurde nun der Grossohn Erhards, der junge Adam Büttiker, der auch im Haus Klein «neben dem Bogen» wohnte, und auch im Arbeitsstil die Tradition der Kleins fortsetzte, wie gerade der Messkelch von Ifenthal deutlich bezeugt⁷. Freuen wir uns also über diese neueste Dokumentation der Oltner Goldschmiedekunst von damals!

¹Hugo Dietschi in Drei Tannen, Beilage zum Oltner Tagblatt 1924,42.

²Deli, ein Trachtenanhänger.

³Liber Anniversariorum Yffenthal, im StA Olten.

⁴Der damalige Pfarrer Brunner Kaspar Joseph, von Olten.

⁵Der jetzige Pfarrherr Stirnemann.

⁶Die Oltner Familienbücher mit Stammbäumen, verfasst von P. Alexander Schmid, im StA Olten.

⁷Dazu Gottlieb Wyss, Aus dem alten Oltner Kirchenschatz, Festschrift Hugo Dietschi, Olten 1949.